



## Giolo von Galileo

# Ein Verführer in der Trompetenwelt

Der Name Giolo assoziiert bei mir die Namensverwandschaft zu einem Verführer, welcher landläufig als Gigolo bekannt ist. Er war ein Charmeur und Herzensbrecher, und als das Paket mit der Trompete bei mir ankam, ich sie auspackte, hat mich das Design dieses Instrumentes sofort in den Bann gezogen. Da kann einen Trompeter nichts mehr halten; da muss man einfach sofort sein Mundstück nehmen und auf einem solchem Trompetenoriginal spielen.

Von Johannes Penkalla

**D**ie Giolo ist das neueste Perinet-trompetenmodell aus der Galileo-Baureihe des schweizerischen Traditionshauses Egger. Sie ist nicht nur für den Profibläser mit stabilem Ansatz gedacht, sondern soll ein Begleiter für jeden Trompeter sein und ihm den Spaß an der Musik versüßen. Ob die Giolo diesen Anspruch erfüllen kann?

### Design und technische Daten

Die Giolo besitzt einen ganz eigenen Style. Angefangen von der extrem mas-

siven Mundstückzwinge, die an einem Reversed-Leadpipe Messingmundrohr angebracht ist, welches dann in einem asymmetrisch geformten Stimmbogen endet. Beeindruckend ist der Ventilblock mit Ventilen aus Edelstahl. Es gibt keine Verzierungen, Ecken und Kanten, sondern nur ein ganz gerades und schlicht gehaltenes Design. Die Ventile haben eine Bohrung von 11,7 mm und bewegen sich damit ein wenig oberhalb des ML-Bereichs von beispielsweise Bach, bei denen eine ML-Bohrung 11,66 - 11,68

mm beträgt. Die schlanken Ventilknöpfe mit ihrer leicht konvexen Rundung bestehen vollständig aus Messing und bieten den Fingerkuppen eine angenehme und ausreichend große Auflagefläche. Gedämpft werden die Ventile durch schwarze Filze auf der Oberseite der Messingventildeckel. Ein herausragendes Merkmal dieser Ventile ist der extrem kurze Ventilweg, der einen Umstieg von einer Drehventiltrompete auf die Perinetmaschine einfach macht. Häufig ist bei solch kurzen Ventilwegen eine Ver-

# SPIELE AKTUELLE CHARTHITS!

Anzeige

gung der Bohrung in den Ventilwechsellern festzustellen, was bei der Giolo nicht der Fall ist, denn hier wurde mit höchster Präzision gearbeitet. Die leicht und schnell laufende Maschine lässt ebenso keine Wünsche offen. Alle Ventiltzüge einschließlich des Stimmzugs sitzen passgenau und lassen sich gut bewegen. Der Stimmzug und dritte Ventiltzug sind mit Amado-Wasserklappen ausgestattet und zur Anschlagdämpfung haben der erste und dritte Ventiltzug einen Gummiring erhalten. Jeder der Züge ist mit einem Fingerring versehen und ein solcher befindet sich auch auf dem Mundrohr, was für ein schnelles Greifen der Trompete anfangs ein wenig hinderlich ist. Es besteht aber bei Egger ganz bestimmt die Möglichkeit, das individuell zu verändern, möchte man lieber einen Fingerhaken. Sämtliche Außenzüge sind aus Neusilber und bieten damit einem langen Trompetenleben eine gute Basis. Ein solcher festverlöteter Neusilberaußenzug ist gleichfalls am Übergang zwischen der ersten Ventilhülse und dem Schallstück angebracht. Dieses wird durch zwei schlicht gehaltene Stützen mit dem Mundrohr stabilisiert. Das einteilige Goldmessingschallstück hat eine Wandstärke von 0,6 mm, was durchaus als Heavy-Weight-Ausführung bezeichnet werden kann, denn üblicherweise bestehen Schallstücke aus einer Materialstärke von bis zu 0,5 mm. Das Schallstück endet dann in einem Schallbecher, der mit einem Durchmesser von 130 mm eine gute Projektion gewährleistet. Insgesamt bringt die Giolo mit den Standardventildeckeln 1.080 Gramm auf die Waage. Nimmt man die ebenfalls

mitgelieferten Heavy-Ventildeckel, erhöht sich das Gewicht um 48 Gramm. Die Verarbeitung ist absolut perfekt, denn selbst bei Detailbetrachtung lassen sich keinerlei Schwachstellen feststellen. Die hervorragende Verarbeitung wird überdies noch durch die ausgezeichnete und fehlerfrei perfekte Lackierung unterstrichen, die für Egger von der Firma Leopold Müller ausgeführt wird. Der Müller-Lack hat sich längst zu einem echten Qualitätsbegriff im Bereich des Instrumentenlacks entwickelt, sodass diesbezüglich bei der Giolo ebenfalls nur Topqualität zum Einsatz kommt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Giolo durch handwerkliche Perfektion und optisch – sowohl durch die schlichte und asymmetrische Bauweise als auch durch die Mattlackierung – ein echtes Original und optischer Eyecatcher ist.

### Der Anspieltest

Das erste Gefühl vor dem Anspielen ist das Handling der Trompete. Und da bekommt die Giolo die volle Punktzahl, denn sie liegt leicht und angenehm in der Hand. Die drei O-Ringe einschließlich der Maschine sind allesamt optimal positioniert, was eine gute und ausgeglichene Tarierung zur Folge hat. Zunächst einmal habe ich die Giolo mit meinem 18er Schilke-Mundstück angespielt. Dieses versank zunächst einmal ganz tief in der Mundstückzwinge, saß aber absolut fest, ohne auf dem Mundrohr aufzusetzen. Aufgrund der Reversed-Leadpipe Konstruktion und des asymmetrischen Stimmzugs hat die Trompete einen geringen Blaswiderstand. Hier kompensie-



**ALLE 1-2 MONATE NEU!**  
**Für Trompete, Klarinette, Tenorsax,  
Altsax, Querflöte und Blockflöte**

Top Charts 63 mit Playback CD  
DIN A4, 80 Seiten, Best.Nr.: EH 3835  
ISBN 978-3-86626-314-7, nur EUR 14,90

**Große Auswahl  
an Bläsernoten:  
www.hageshop.de**

**Jetzt versandkostenfrei bestellen!**

HAGE Musikverlag GmbH & Co. KG  
Eschenbach 542, 91224 Pommelsbrunn, Deutschland  
Tel. +49 (0)9154-916940, Fax +49 (0)9154-916941  
E-Mail: info@hageshop.de

**HAGE**  
MUSIKVERLAG



Gediegene Eleganz: Asymmetrischer Stimmbogen



## Produktinfo

**Hersteller:** Blechblas-Instrumentenbau Egger

**Modellbezeichnung:** Galileo Giolo

**Technische Daten:**  
ML-Bohrung 11,7 mm;  
einteiliges Goldmessingschallstück mit 0,6 mm Wandstärke;  
Schallbecherdurchmesser 130 mm; Edelstahlventile

**Preise:**  
unveredelt: 3.785 CHF  
klar oder matt lackiert: +490 CHF  
versilbert: +535 CHF  
vergoldet: +977 CHF  
gebürstet: +100 CHF

[www.eggerinstruments.ch](http://www.eggerinstruments.ch)  
[www.galileo-brass.ch](http://www.galileo-brass.ch)

## Pro & Contra

- + warmer und voller Ton
- + saubere Intonation
- + leichte Ansprache
- + sehr gute Verarbeitung
- + schlichtes Design
- + optischer Eyecatcher

ren diese Komponenten den erhöhten Widerstand, den das Heavy-Weight-Schallstück mit sich bringt. Klanglich entwickelt die Giolo einen warmen und vollen Sound. Er entspricht vollkommen der Klangstruktur der Galileo-Mundstücke. Zum Klang trägt maßgeblich das Schallstückmaterial bei, denn Goldmessing ist für einen wärmeren Klang prädestiniert und die Materialstärke – je dicker desto voller – hat ebenfalls entscheidenden Einfluss auf den Klangcharakter. Der Ton mit vollem Kern bleibt in allen Lagen nahezu gleich, wird ab der zweiten Oktave aber etwas heller. Bei Verwendung der Galileo-Mundstücke ist das nicht gegeben. Mit den Galileo-Mundstücken, die eine vom Grunde her dunklere Tonausrichtung haben, bleibt die Klangstruktur über alle Lagen gleich. Der Ton lässt sich etwas formen, steht jedoch im Grunde fest installiert im Instrument. Im Pianissimo genauso wie bei Extremlautstärken bleibt die warme und volle Klangstruktur erhalten. Hier scheppert auch nichts bei voller Power. Der Luftverbrauch der Giolo ist, wie bei einer ML-Bohrung üblich, als maximal mäßig zu bezeichnen, jedoch ist ihr Ton dicker und voller, als es bei einer solchen Bohrung zu erwarten wäre, überdies noch gut zentriert und von großer Tragkraft. Im Gegenzug besticht sie auch in der Disziplin „Monitoring“, sodass man sich selbst im großen Ensemble gut hören kann. Durch den vollen und warmen Klang passt die Giolo in nahezu jedes Orchester. Ihr Schwerpunkt ist dabei die Big Band, wobei sie aufgrund der Klangstruktur zwar als Lead-Trompete ge-

nutzt werden kann, ein Schneidbrennersound mit ihr allerdings nicht möglich ist. Sehr gut ist sie im Blasorchester und in Kammermusikbesetzungen einsetzbar, da sie sich tonlich dank ihrer Klangfülle durchsetzt, aber nicht durch einen schneidenden, schreienden Charakter dominiert. Ebenso eignet sie sich für die Soloarbeit, da ihr voller Ton eine ausgezeichnete Eignung für diesen Einsatzbereich mit sich bringt.

## Die Spieleigenschaften

Neben den klanglichen Eigenschaften punktet die Giolo zudem im Bereich der Ansprache. Bereits im Piano spricht sie sehr leicht an und eine Trennung der Töne im Staccato ist ohne besondere Artikulationsanstrengungen möglich. Akzentuierte Töne können ebenfalls sehr deutlich gespielt werden. Für den Bläser hilfreich ist auch das gute Einrasten, was ganz besonders bei Verwendung der Galileo-Mundstücke unterstützt wird. Das Rasten wird noch ein wenig bei Verwendung der Heavy-Caps verbessert, jedoch ist deren Einsatz auf Dauer kraftraubender und bei dem guten Spielverhalten der Giolo sind die Caps aus meiner Sicht nicht wirklich notwendig. Insgesamt produziert die Trompete mit einem verhältnismäßig geringen Lufteinsatz und dem leichten Spielgefühl einen vollen und warmen Ton, der mehr darstellt, als er wirklich an Kraftaufwand fordert.

Hinsichtlich der Intonation gibt es keinerlei Kritik sondern – ganz im Gegenteil – ausschließlich Lob. Bis auf die

üblichen Verdächtigen wie das D1, welches durch den dritten Zug ausgeglichen werden muss, oder D2 und E2 – sie intonieren immer minimal tiefer – liegt alles im grünen Bereich.

## Le Résumé

Da die Schweiz ein dreisprachiges Land ist, die Giolo eine italienische Namensgrundlage hat und der Test in Deutschland durchgeführt wurde, kommt jetzt le résumé, aber nicht en français.

Tatsächlich ist die Giolo, wie ihr Namensvetter der Gigolo, ein echter Charmeur und Herzensbrecher. Wenn man auf dieser Trompete gespielt hat, fällt es einem schwer, sie wieder aus der Hand zu legen. Das leichte und angenehme Spielgefühl, verbunden mit dem vollen und warmen Sound sowie der handwerklich sehr guten Arbeit führt dazu, dass sie ganz schnell den Weg ins Trompeterherz findet. Auch die Optik der Giolo ist ein Alleinstellungsmerkmal des Instrumentes. Hier hat man ein echtes Original und kein Massenprodukt, was sofort tonlich durch ihren spezifischen und warmen Klang deutlich wird. Sie ist von ihren Leistungen her eine Instrument der Profiligen, allerdings bedarf es keines Profis, um sie ausgewogen spielen zu können. Unsere Kandidatin ist für den Amateurtrompeter, der gerne einen vollen und warmen Ton hätte, ebenso leicht spielbar, und sie liefert ihm den vollen Sound, den er sich wünscht. Die Trompete kann direkt über die Firma Egger bestellt werden und wird dann dort individuell und in echter Handarbeit hergestellt. ■

